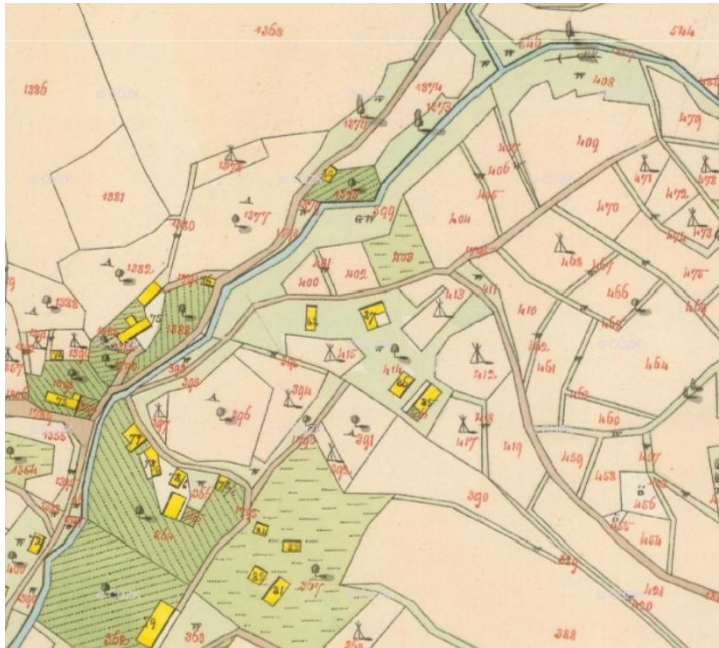


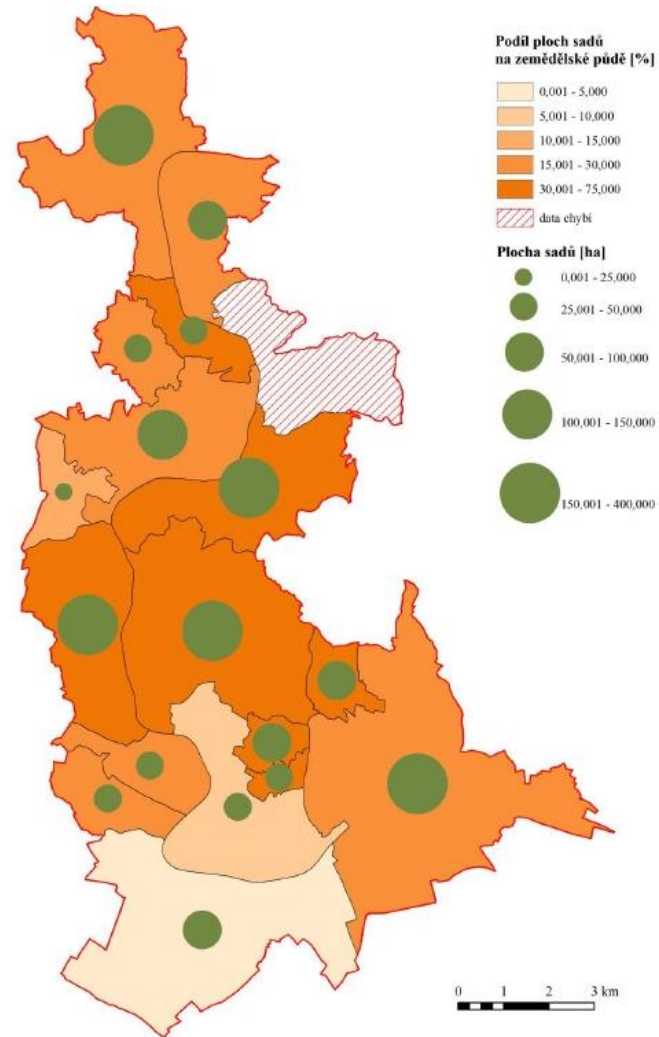
# OBSTGÄRTEN IM BÖHMISCHEN MITTELGEBIRGE IN DER ERSTEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS



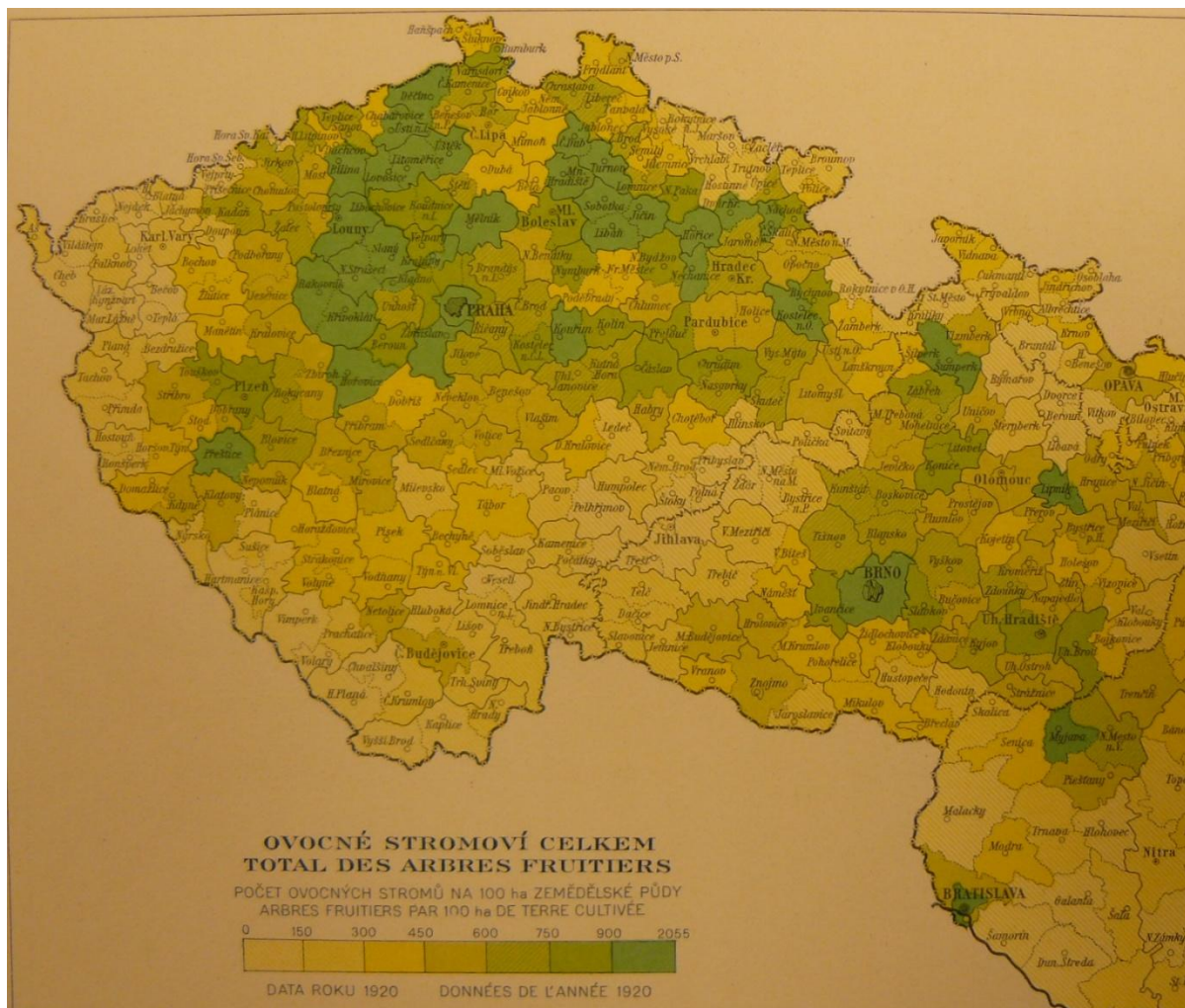
Mgr. Jiří Riezner, Ph.D.  
Lehrstuhl für Geographie Fakultät für  
Naturwissenschaften  
UJEP in Ústí nad Labem

- erste Erwähnung von Obstgärten im Böhmischem Mittelgebirge: 1088 (Obstgarten in Žitenice)
- Förderung der Pflanzung von Obstbäumen durch Karl IV.
- Bohuslav Balbín bezeichnete die Region Litoměřice als „Paradies Böhmens“
- weitere bedeutende Dauerkulturen: Weinberge und Hopfengärten





Anteil der Obstgartenflächen  
an der landwirtschaftlichen  
Nutzfläche und  
Gesamtfläche der  
Obstgärten im Jahr 1843 im  
Elbtal



Atlas ČSR,  
1935

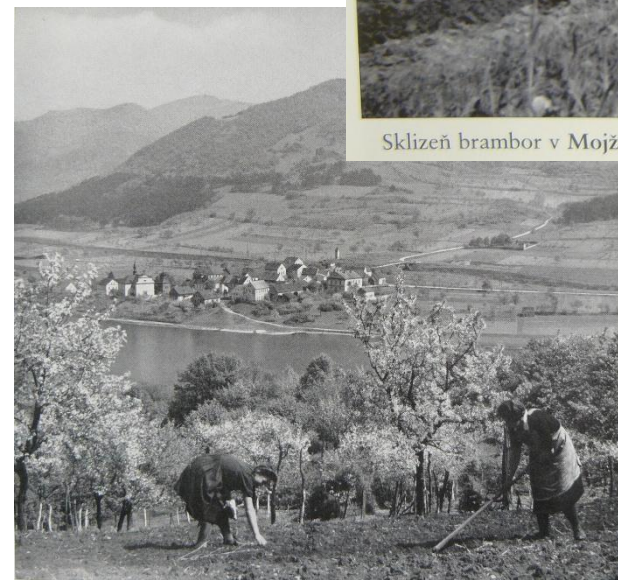
- Unterkulturen:
  - Wiesen
  - Ackerland (Getreide, Gemüse)
  - Weiden



[www.sn-cz2027.eu](http://www.sn-cz2027.eu)



Sklizeň brambor v Mojžíři. Fotografie J. Katze z roku 1937.



- Seit dem Mittelalter Export von frischem und getrocknetem Obst, insbesondere über die Elbe (Zillen), Absatzmärkte: große Städte in Böhmen und Deutschland.
- Verarbeitung: Dörrhäuser, Konservenproduktion und Mostherstellung.
- Fachausbildung:
  - Landwirtschaftliche Akademie Děčín-Libverda (1849)
  - Obst- und Weinbauschule Litoměřice (1885)



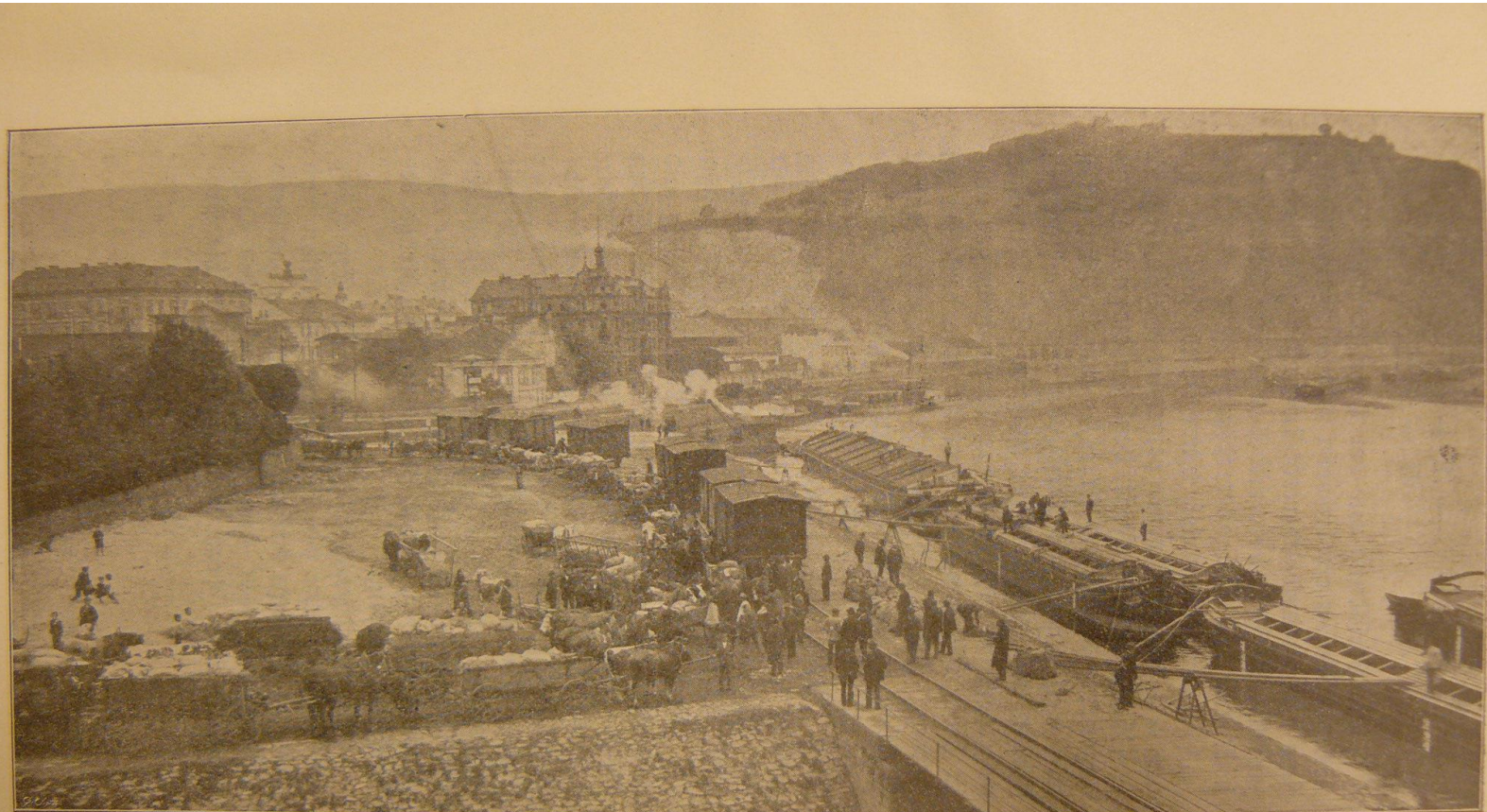
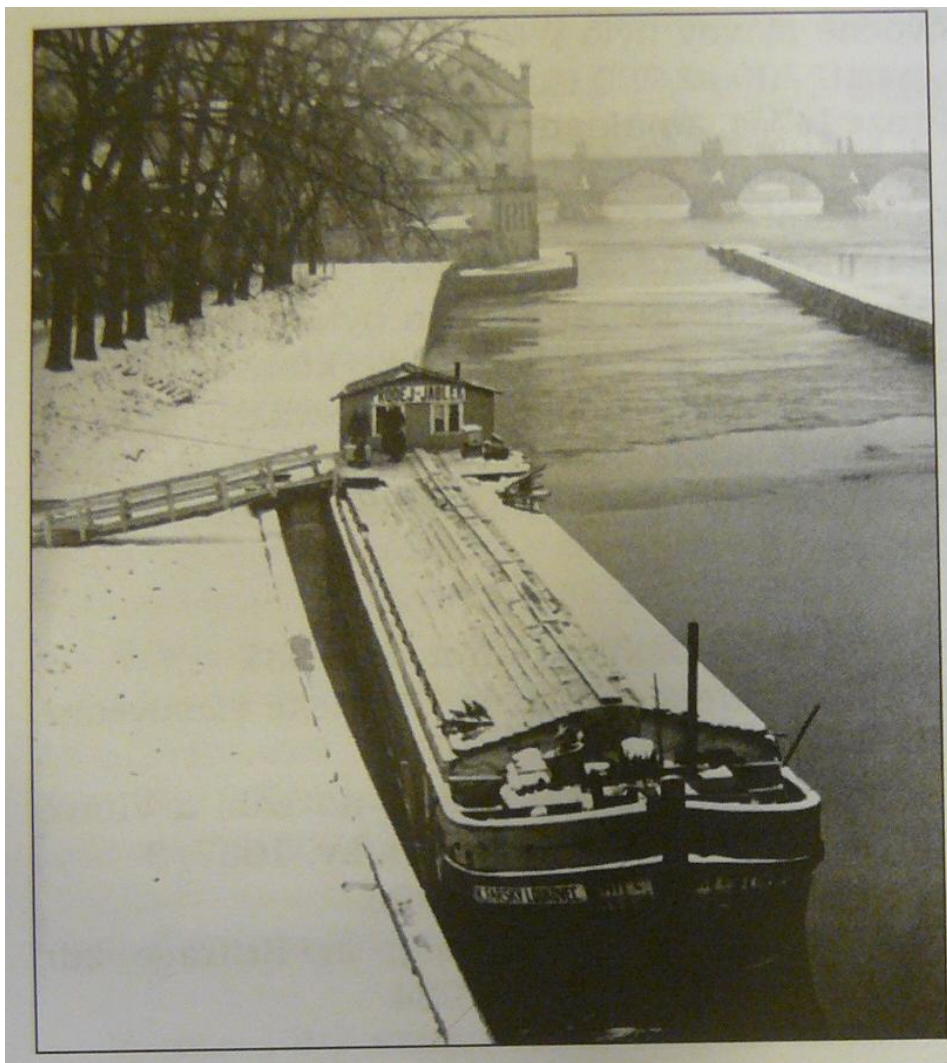


Fig. 4. Die Obstverladung am Umschlagplatz in Aussig.



Ovocný člun v Praze  
u nábřeží „na Kampě“,  
30. léta 20. století  
(fotoarchív Muzea hl. m.  
Prahy, inv. č. 19472/74).

## Obst- und Gartenbauverein für das deutsche Elbetal in Böhmen

- gegründet 1900 in Litoměřice, Sitz in Ústí nad Labem
- Mitgliederzahl: 1901 – 458, 1913 – 6670
- 1905: Organisation einer Obstbaumzählung
- Aktivitäten: Fachvorträge, Publikationen, Kurse, Bereitstellung von Edelreisern, Anlage von Musterobstgärten
- Zeitschrift: Nordböhmische Obst- und Gartenbauzeitung
- Organisation von Ausstellungen (Ústí nad Labem – 1903 und 1925)



Ansicht aus der ersten deutschen Obst- und Gartenbau-Ausstellung Hufsig 1903.  
Turnhalle — Grosser Saal.



Ansicht aus der ersten deutschen Obst- und Gartenbau-Ausstellung Aulfig 1903.  
Turnhalle — Kleiner Saal.



## ■ Landschaftsprägen de Bedeutung





*Zur Blüte bei Sebusein*

## ■ tourismus

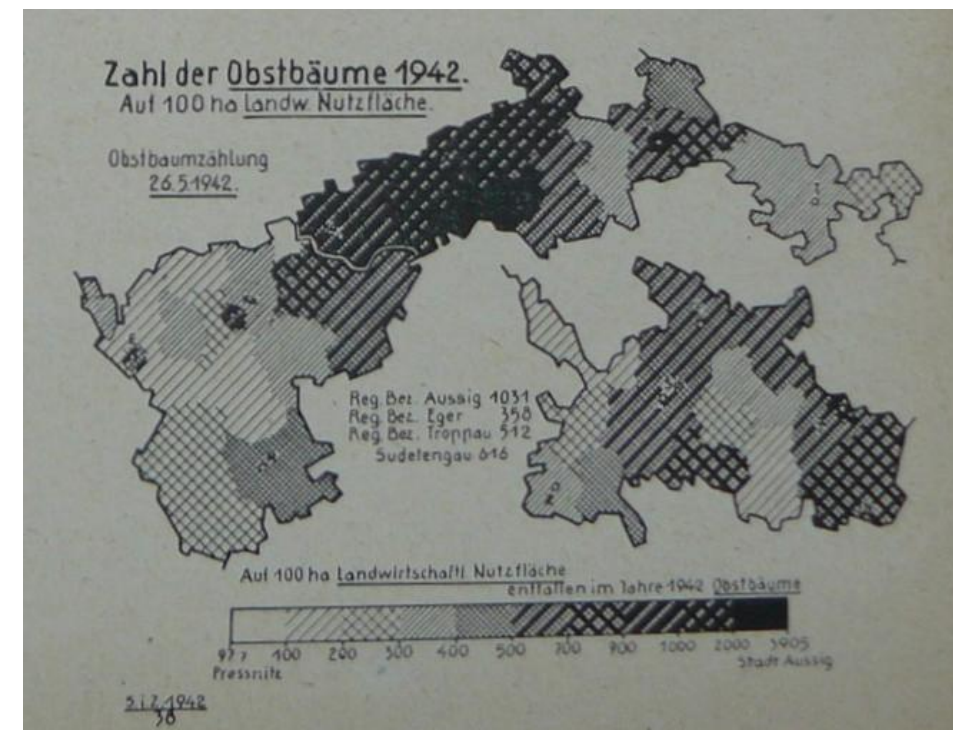




Střekov, 1892

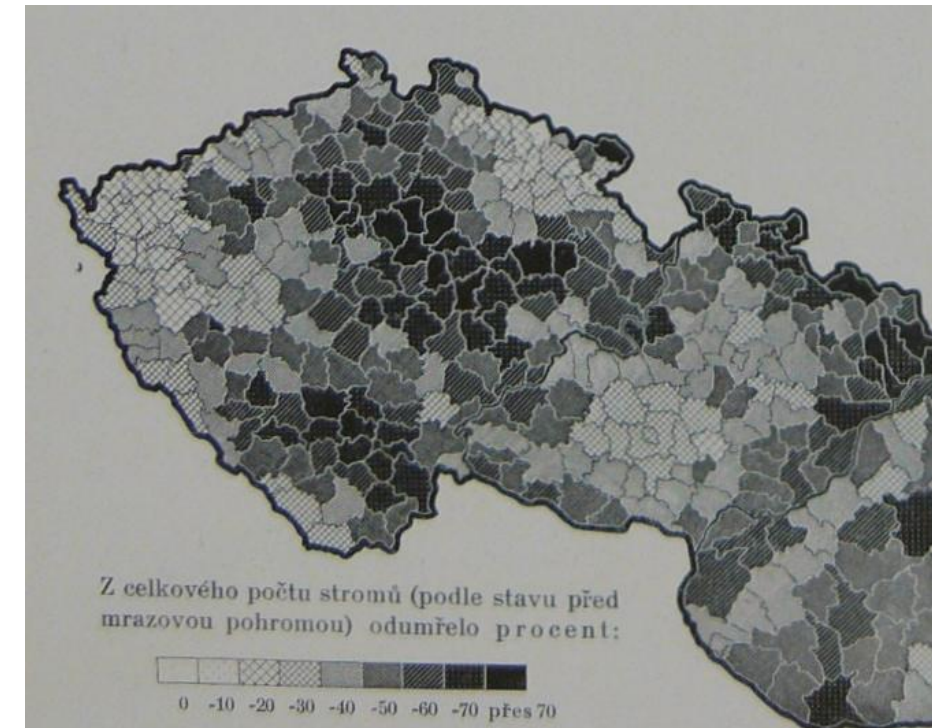


- nach dem Ersten Weltkrieg auch Export in skandinavische Staaten
- Obstbaumzählung im Jahr 1920
- Frostkatastrophe im Winter 1928/29
- anschließend intensive Neupflanzungen,  
Baumzählungen in den Jahren 1930 und 1935
- weitere Frostschäden 1941/42
- Obstbaumzählung
  - in der Reichsgau Sudetenland
  - im Jahr 1942

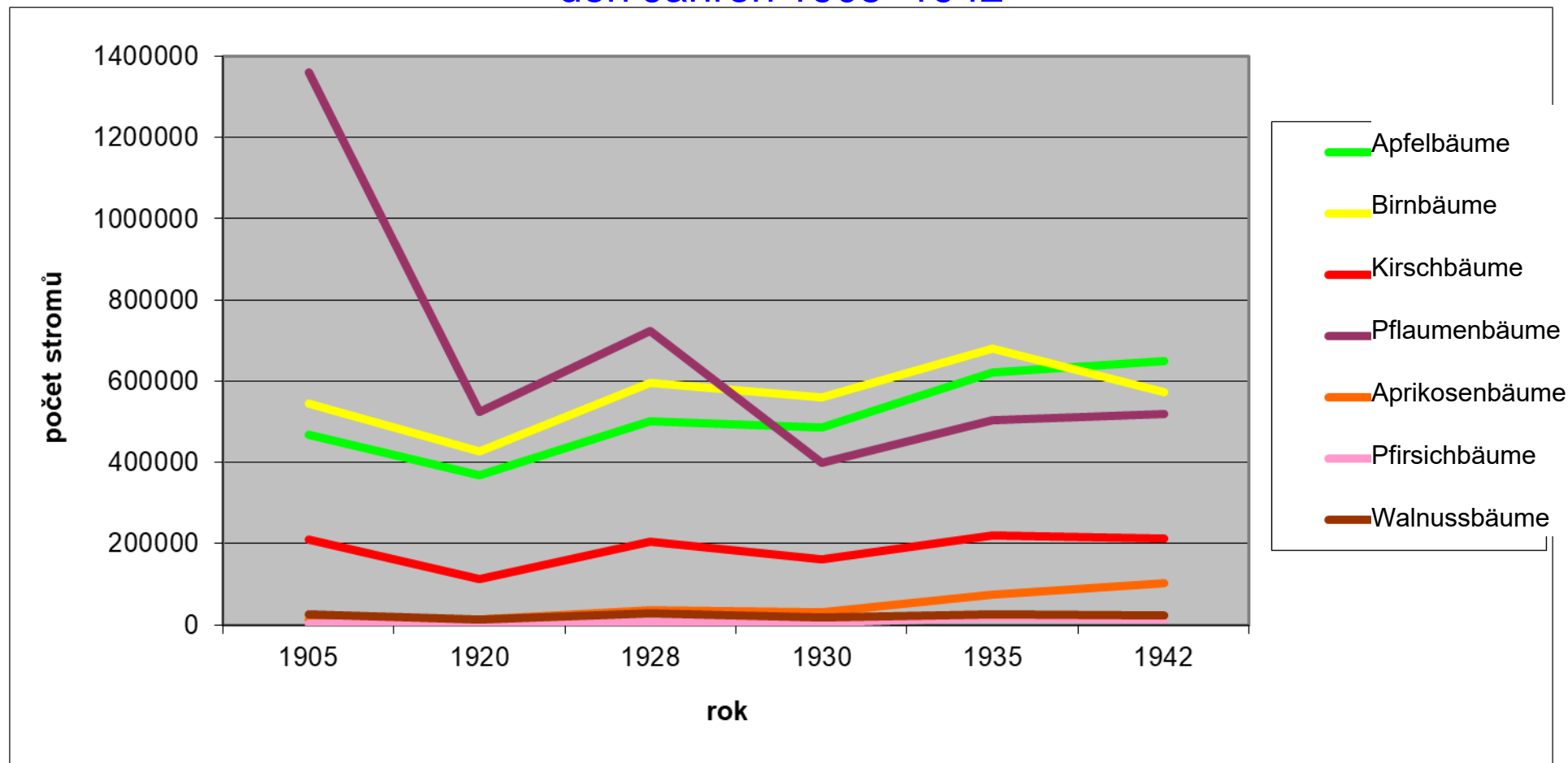


## Frostkatastrophe im Winter 1928/29

- Frost im Februar und März bis zu  $-35\text{ °C}$
- in der Tschechoslowakei starben 24,5 Mio. Bäume ab (= 42,6 %), davon Kirschen: 46 %
- im Böhmischem Mittelgebirge erfroren 45 % der Apfelbäume, 58 % der Birnbäume, 70 % der Kirschbäume, 96 % der Aprikosenbäume, 76 % der Pfirsichbäume und 97 % der Walnussbäume
- betroffen vor allem Tieflagen und Beckenlagen



## Entwicklung der Anzahl der Obstbäume im Böhmischem Mittelgebirge in den Jahren 1905–1942

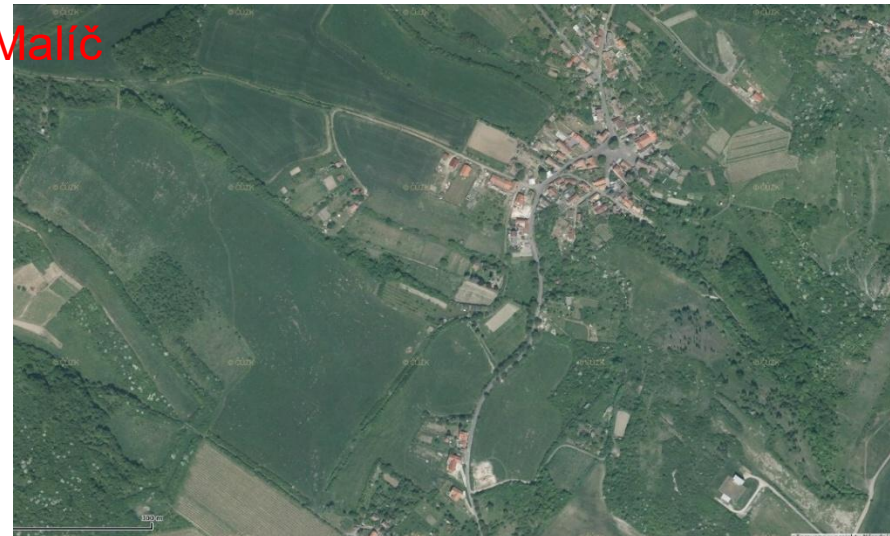


- nach dem Zweiten Weltkrieg Rückgang des Interesses am Obstbau, Vertreibung der Deutschen, Einschränkung der Exportmöglichkeiten und Mechanisierung der Landwirtschaft
- Folge: Rückgang eines großen Teils der Obstgärten
- seit den 1960er Jahren Anlage intensiver Niederstammanlagen in der Region Litoměřice
- Transformation des Obstbaus nach 1989
- zunehmendes Interesse an alten Obstgärten
- ökologische Bedeutung





Malič



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

